

Frühlingsgedicht

*Gewidmet
meiner Patentante
Helga Radermacher
aus Heuzert*

Klare Luft und Sonnenschein,
Vogelgezwitscher in den Bäumen.
Aus dem Haus ins Licht hinein,
Freude lässt uns überschäumen.

Hinaus, hinaus, in Wald und Flur,
freudige Erwartung überall.
Über allem die Natur,
warme Luft kommt jetzt im Schwall.

Langer Regen, trübe Tage,
keine Lust hinauszugehn.
Regenzeit ist eine Plage,
wir werden's wieder überstehn.

Die Vögel sind wieder zurück,
Frühlingsboten überall.
Wieder gibt's ein neues Glück,
ob Sonne oder Regenfall.

Hoffnung keimt und Zuversicht,
vorbei die dunklen Tage.
Das Graue weicht dem hellen Licht,
noch hält es sich die Waage.

Nachts schaut noch der Frost vorbei,
ein Hauch von Winter ist noch da.
Doch nach dem ersten Hahnenschrei,
kommt uns die Sonne wieder nah.

Der Morgen ist noch grau und kalt,
Meisen singen schon ihr Lied.
Rauschen dringt vom nahen Wald,
wenn Wind durch kahle Bäume zieht.

Das Osterfest ist nicht mehr fern,
bunte Eier als Symbole.
Der Osterlämmer Lieblingsstern,
leuchtet euch zum Wohle.

Die Tage werden endlich länger,
das setzt neue Kräfte frei.
Kinder sind jetzt die Empfänger,
für das schönste Osterei.